

# Rekorderlöse verbreiten Optimismus

Auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 hat die Kreisbau Main-Tauber eG bei ihrer Mitgliederversammlung zurückgeblickt.

Bad Mergentheim. „Wachstumsmotor der Bauwirtschaft in Deutschland war im vergangenen Jahr der Wohnungsneubau. Dies gilt auch für die Kreisbau Main-Tauber“, berichtete Aufsichtsratsvorsitzender Rüdiger Zibold zu Beginn der 94. Mitgliederversammlung im Hotel-Restaurant Bundschu.

Mit dem im September 2017 eingeweihten Wohnprojekt „Herrenwiesen“ in Bad Mergentheim habe die Genossenschaft ihr bislang größtes Vorhaben realisiert. In der Kolpingstraße sei das nächste Bauträgerprojekt, ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten, in Planung. Baubeginn sei für Frühjahr 2019 vorgesehen.

2017 habe die Kreisbau Main-Tauber erneut sowohl in den Neubau als auch in die Modernisierung von Gebäude- und Wohnungsbeständen investiert. In der Zwischenzeit seien nahezu 90 Prozent ihrer Immobilien energetisch auf dem aktuellen Stand.

Nach wie gebe es ein quantitatives Defizit was Wohnungen anbelange. Landrat Reinhard Frank habe es für den Kreis auf etwa 1000 geschätzt. „Wir werden uns sicher auch in Zukunft damit beschäftigen, wo es für uns attraktive Möglichkeiten gibt, neue Objekte zu bauen oder im Bestand nachzuverdichten“, kündigte Zibold an.

Die Kreisbau verfüge über eine solide finanzielle und wirtschaftliche Substanz, die es ermögliche, zukünftige Aufgaben und Projekte mit Optimismus anzugehen. Zibold sprach von einer guten, vertrauensvollen und engagierte Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und dem Arbeiterteam. Einen erheblichen Anstieg des Verkaufsvolumens vermeldete der nebenamtliche Vorstand und amtierende Weikersheimer Bürgermeister Klaus Kornberger. Der Erlös aus dem Verkauf von bebauten Grundstücken liege bei über 7,427 Millionen Euro (2016: 635.000 Euro).

Abgerechnet worden seien 24 von insgesamt 27 Eigentumswohnungen im Wohnpark „Herrenwiesen“ sowie der Verkauf einer Liegenschaft in der Alten Vockenroder Steige in Wertheim.

Kerngeschäft der Genossenschaft sei die Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestands, der sich Ende Dezember 2017 auf 38 Gebäude mit 286 Mietwohnungen, 60 Garagen und 19 Tiefgaragenstellplätzen belaufen habe.

Die Leerstandquote liege bei beachtlich niedrigen 2,4 Prozent. Zu den technischen Anlagen zählten Photovoltaikanlagen in Bad Mergentheim, Weikersheim und Niederstetten. Zwar seien die Erlöse bei der Hausbewirtschaftung im vergangenen Jahr auf 1,554 Millionen Euro leicht gesunken, dies sei allerdings durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen in Weikersheim sowie energetische Sanierungen von Mehrfamilienhäusern in Niederstetten und in Wertheim bedingt gewesen. Aktualitäten im laufenden Jahr waren nach Angaben des Weikersheimer Bürgermeisters unter anderem die Inbetriebnahme einer neugestalteten Homepage, die Einführung eines neuen, modernen Firmenlogos, der Umstieg auf neue Telefonnummern mit Direktwahlmöglichkeit zu den Ansprechpartnern sowie die Anschaffung eines Firmenfahrzeugs in Form eines Elektro-BMWs. „Die Kreisbau Main-

Tauber blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft“, unterstrich Kornberger. Im Bauträgergeschäft sollten die Chancen des niedrigen Zinsniveaus und des guten Immobilienmarktes durch gezielte Investitionen in ausgewählten Lagen genutzt und fortgesetzt werden.

Mit weiteren sehr erfreulichen Zahlen vermochte der geschäftsführende Vorstand, Peter Deißler, in seinem ausführlichen Jahresabschluss mit Hinweis auf den gedruckten Bericht der Ende 2017 rund 600 Mitglieder zählenden Genossenschaft aufwarten. Vor allem aufgrund der Verkaufserlöse habe ein im Vergleich zu 2016 erheblich gesteigerter Gesamtumsatz in Höhe von über 9,2 Millionen Euro erwirtschaftet werden können. Aus dem Bilanzgewinn von fast genau 584 000 Euro (2016: ca. 226 500 Euro) erfolgt die Ausschüttung der wie in den vergangenen Jahren höchstmöglichen Dividende von fünf Prozent (rund 36 000 Euro) und eine Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen in Höhe von etwa 548 000 Euro (Vorjahr 193 500 Euro).

„Wir erwarten weiterhin eine stabile Vermögens- und Finanzlage“, prognostizierte Deißler. Auch wenn die Rekorderlöse von 2017, die vor allem auf den Wohnpark Herrenwiesen zurückzuführen gewesen seien, im laufenden Jahr nicht zu erzielen seien, rechne die Genossenschaft auch heuer und in den kommenden Jahren mit positiven Jahresergebnissen.

Aufgrund der Bestätigung einer Finanzführung ohne Beanstandungen konnten Vorstand und Aufsichtsrat auf Antrag von Professor Stefan Gläser einstimmig entlastet werden. „Besinnen Sie sich im Speziellen auch auf den genossenschaftlichen Auftrag, weiterhin Mietwohnungsbau in unserem Raum zu betreiben“, appellierte der frühere Aufsichtsratsvorsitzende und Vorstand sowie ehemalige Wertheimer Oberbürgermeister.

Bei den anschließenden Wahlen wurde einstimmig Wolfgang Stein, Bürgermeister und Erster Beigeordneter der Stadt Wertheim, für den ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Baumann, der nicht mehr kandidiert hatte, neu in den Aufsichtsrat gewählt sowie Klaus Volkert in seinem Aufsichtsratsamt bestätigt.

*Pressebericht von den Fränkischen Nachrichten Herr Wagner*